

„Atlas der Weltbilder“, herausgegeben von Christoph Marksches, Ingeborg Reichle, Jochen Brüning, Peter Deuflhard und mit Beiträgen von: Aleida Assmann, Michael Borgolte, Horst Bredekamp, Olaf Breidbach, Jochen Brüning, Werner Busch, Karl Clausberg, Arne Effenberger, Frank Fehrenbach, Andreas Fritsch, Andreas Gormans, Friedhelm Hartenstein, Jörn Henrich, Eberhard Knobloch, Karl-Heinz Kohl, Sybille Krämer, Christoph Lüthy, Christoph Marksches, Herfried Münkler, Dominik Perler, Henrik Pfeiffer, Klaus Pinkau, Ingeborg Reichle, Bruno Reudenbach, Wilhelm Schmidt-Biggemann, Ute Schneider, Richard Schröder, Eva Schürmann, Erwin Sedlmayr, Kurt-Victor Selge, Hans Gerhard Senger, Steffen Siegel, Walter Sperling, Reinhart Staats, Alfred Stückelberger, Michael Weichenhan, Petra Weigel, Isabel Wünsche und Johannes Zachhuber.

ArteFakte
WISSEN IST KUNST
KUNST IST WISSEN

ATLAS DER WELTBILDER



Weitere Informationen:

Birte Bogatz
030/20 370 529
bogatz@bbaw.de
www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

BUCHPRÄSENTATION

der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Bildkulturen“ der
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Montag, 16. Mai 2011, 18 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Die Buchpräsentation des Sammelbandes „Atlas der Weltbilder“ findet im Rahmen des Jahresthemas 2011|2012 der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften „ArteFakte. Wissen ist Kunst – Kunst ist Wissen“ (<http://jahresthema.bbaw.de>) statt.

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Praktiken visueller Welterzeugung in Form von Weltbildern lassen sich bereits in der Antike beobachten und haben sich bis heute als Mittel zur Konstruktion von Ordnungsvorstellungen bewährt. Seit jeher steht der begrifflichen Ordnung der Welt eine modellhaft anschauliche Ordnung gegenüber.

Anschaulichkeit hat eine grundlegende Bedeutung für unser Verständnis von der Welt. Sie hat vielfältigste Weltbilder hervorgebracht, ist jedoch mehr als eine bloße Wiederholung des Sehens. Die Bildwelten der Weltbilder geben uns ein anschauliches Bild von der Welt und vom Kosmos. Sie sind wirkungsmächtige Instrumente zum praktischen und theoretischen Handeln in der Welt, die auf unterschiedlichste Weise unsere Vorstellungen von der Welt entwerfen und unsere Weltanschauung formen.

ATLAS DER WELTBILDER

Der reich bebilderte Atlas der Weltbilder ist das Ergebnis einer dreijährigen Forschungsarbeit der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Die Welt als Bild“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, die sich der Erforschung der Praktiken visueller Welterzeugung in Form von Bildern gewidmet hat. Die Publikation gibt Einsicht in ein breites Spektrum von Weltbildern und schreitet einen zeitlichen Rahmen ab, der mit altägyptischen Weltkonzeptionen beginnt und mit aktuellen Satellitenbildern von Google Earth endet.

Dokumentiert werden somit Aspekte kulturgeschichtlicher Welterzeugung in Form von Weltbildern aus den zurückliegenden zweieinhalb Jahrtausenden.

Begrüßung

Klaus Lucas

Vizepräsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Grußwort

Heiko Hartmann

Verlagsleitung Akademie Verlag

Kurzvorträge zu den Bildwelten der Weltbilder

Christoph Marksches

Humboldt-Universität zu Berlin, Akademiemitglied

Eva Schürmann

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Buchpräsentation



Hrsg: Christoph Marksches,
Ingeborg Reichle,
Jochen Brüning, Peter Deußhard

Atlas der Weltbilder

2011, 480 Seiten, € 49,80
200 Farbabbildungen
100 s/w Abbildungen
ISBN 978-3-05-004521-4
Forschungsberichte der
interdisziplinären Arbeitsgruppen
Band 25
Akademie Verlag
Berlin